

Elterntag Samstag, 18. November 2017

Erich Kästner Gemeinschaftsschule Barsbüttel

Kurzbeschreibungen Workshops

(Die Buchungen der Workshops erfolgen nach Eingangsdatum der Anmeldungen)

1.

Wie gestalte ich einen Elternabend erfolgreich?

„Elternabende sind langweilig und vorhersehbar. Außerdem kommen immer die gleichen Leute. Die Eltern, die es am nötigsten hätten, fehlen - und einige motzen auch noch.“

Oder: „Elternabende sind interessant und abwechslungsreich. Es macht Spaß, dabei zu sein. Wir treffen andere Eltern mit ähnlich alten Kindern, die die gleichen Themen haben.“

In diesem Workshop gibt's viele Anregungen, auch Tipps und Methoden wie Elternabende kreativ und konstruktiv gestaltet werden können.

Referent: Thomas Borowski, Supervisor und Coach für Pädagogen und Leitungskräfte (selbst über 10 Jahre Elternvertreter)

2.

Den Schulerfolg der Kinder im Elternhaus wirksam unterstützen

Kinder beim Lernen verantwortungsvoll loslassen

"Solange deine Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie größer werden, schenk' ihnen Flügel". Leider gibt es dafür keine Gebrauchsanleitung.

Verantwortungsvoll zu unterstützen und auch loszulassen, das ist ein ständiger Balanceakt für Eltern. Erfahren und erleben Sie, wie das „Waterline-Prinzip“ Sie dabei unterstützen kann.

Den Lern“motor“ zum Laufen bringen

Was hat ein neunteiliges Puzzle mit erfolgreichem Lernen zu tun? Und welche sind die wesentlichen Teile des Lernerfolgspuzzles, bei denen Eltern wirksam unterstützen können?

Sie haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die Themen unter den Teilnehmer*innen zu diskutieren

**Referentin: Susanne Kistenmacher Advanced Lerncoach & Lerntrainerin
Mentalcoach für systemische Kurzzeitkonzepte ECHA-Coach (Specialist for Coaching the Gifted) Konzentrationstrainerin**

3.

Möglichkeiten, Rechte und Pflichten von Elternvertretern

In diesem Workshop erfahren Sie, welche Aufgaben und Rechte das Schulgesetz für Sie als Elternvertreter bei der Mitwirkung in den verschiedenen Gremien vorsieht.

Muss oder **Soll**, das ist ein erheblicher Unterschied. Wir erarbeiten uns in diesem Workshop das KnowHow für Elternabende, Klassenkonferenzen, Schulelternbeiratssitzungen und die Schulkonferenz.

Referentin: Cordula Ziske, langjährige Elternbeirätin, Referentin IQSH

4.

„Die Jungenkatastrophe“ Lernen Mädchen anders als Jungen?

„Seht euch doch bloß diese Jungen heutzutage an!“

Frank Beuster tut es.

Der Erziehungswissenschaftler und Buchautor stellt fest, dass Jungen schlechtere Schulleistungen zeigen als Mädchen und auch sonst in vielen Bereichen nicht gut klarkommen und zunehmend unter Problemen leiden. Für ihn ist es höchste Zeit, sich um die kleinen und großen Helden in Not zu kümmern.

Frank Beuster, selber Vater zweier Jungen und Schulleiter in Hamburg, will Antwort geben auf die Fragen, ob Mädchen anders lernen als Jungen.

Der Buchautor des im Rowohlt Verlag erschienenen Buches „Die Jungenkatastrophe“ analysiert die Situation und gibt Hinweise, wie man Söhnen angemessen und fördernd begegnen kann. Wie können wir unsere Söhne unterstützen, zu eigener Stärke zu gelangen, wie können wir ihnen Orientierung und Beistand geben? Welche Rituale sind für sie wichtig und welche Regeln brauchen gerade sie?

Referent: Frank Beuster, Schulleiter, Sachbuchautor

5.

Resilienz - So machen Sie ihr Kind stark

Die Schulzeit hält für Schülerinnen und Schüler, aber auch für ihre Eltern erhebliche Herausforderungen bereit. Wie gelingt eine geeignete Unterstützung aus Elternperspektive für das eigene Kind? Wie kann eine sinnvolle Unterstützung in der Gemengelage aus Anspruch, Wirklichkeit, Enttäuschung, Erfolg, Selbstständigkeit und elterlicher Verantwortung aussehen?

Ideen, Kinder im System Schule zu stärken, ihnen dabei zu helfen, mit Druck und Belastungen fertig zu werden, die täglichen Herausforderungen zu bewältigen, realistische Ziele und Zukunftsvorstellungen zu entwickeln und respektvollen Umgang zu pflegen, sind Inhalte dieses Workshops.

Referent: Ulf Schweckendiek, Landeskoordinator Zukunftsschule, IQSH

6.

Gemeinschaftsschule – Was ist das?

In der Gemeinschaftsschule lernen alle Kinder gemeinsam, unabhängig von den Voraussetzungen, die sie mitbringen. Das eröffnet ein viel größeres Erfahrungs- und Lernspektrum, als sie homogene Systeme bieten können. Die Lernangebote müssen dabei für alle passen, vom Schwächsten bis zum Stärksten. Die großen Chancen einer heterogenen Schülerschaft werden an dieser Schulform konsequent genutzt, denn die Schülerinnen und Schüler lernen hier gerade wegen der großen Unterschiede zusätzlich und in besonderer Weise voneinander und miteinander. Eine Gemeinschaftsschule richtig verstanden ist also im wahren Sinne eine Schule für alle.

Folgende Fragen werden den Workshop leiten:

- Was ist eine Gemeinschaftsschule und welche Faktoren machen sie so erfolgreich?
- Wie kann Schule das Lernen so organisieren, dass gemeinsames Lernen stattfindet?

Referent: Joachim Stolzenberg, stellv. Schulleiter, Anne- Frank-Schule Bargteheide, Gemeinschaftsschule mit Oberstufe

7.

Begabungsförderung und Enrichment

Begabtenförderung mit dem Enrichment Programm des Landes Schleswig-Holstein

Silke Krull ist Verbundleiterin des Begabtenförderprogramms "Enrichment" des Landes Schleswig-Holsteins und zeigt in diesem Workshopangebot Möglichkeiten auf, wie die Förderung von begabten und sehr interessierten Schülerinnen und Schülern über den Unterricht hinaus organisiert werden kann. Sie stellt dabei best-practice Beispiele aus dem Verbund Südost vor.

Dr. Sven Sommer leitet mit dem "Science Club - Saturday Morning Science" ein Angebot für diese Schülerinnen und Schüler im Bereich der Naturwissenschaften. Er erläutert, wie seine Erfahrungen ihn zu einem gemeinsamen Angebot für Eltern und Kinder geführt haben und wie Angebote weiterentwickelt werden sollten, um nachhaltigen Erfolg zu bieten. Der Workshop beinhaltet eine Hospitation im Kursangebot des Science Clubs.

Referenten: Silke Krull, Verbundleiterin Enrichment Süd, Dr. Sven Sommer, Koordinator Enrichment Erich Kästner Gemeinschaftsschule Barsbüttel

8.

Inklusion: Gemeinsames erfolgreiches Lernen

In der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule Kiel werden seit vielen Jahren Kinder mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung, Autismus, Lernen und körperlich-motorische Entwicklung gemeinsam mit allen anderen Kindern unterrichtet. Welche Bedingungen/Unterstützungssysteme helfen das gemeinsame Lernen zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu gestalten?

Referentin: Susanne Graf, ehem. Stufenleiterin Toni Jensen Gemeinschaftsschule Kiel

9.

Legasthenie – Was kann ich zu Hause für mein Kind tun?

Was können Sie als Eltern neben der fachlichen Förderung in der Schule tun, um Ihr Kind stark zu machen und zu fördern, damit es seinen Weg findet?

Aus meiner langjährigen Erfahrung als vierfach betroffene Mutter und Elternvertreterin biete ich Ihnen an, an meinem Erfahrungsschatz teilzuhaben.

Referentin: Benita von Brackel-Schmidt, (ehemalige) langjährige Schul-, Kreis- und Landeselternbeirätin

10.

Jeder Tag Medienkompetenztag: Produktive Medienbildung mit Peer to Peer – Projekten

Mediennutzung wird im Kontext Schule häufig nur als störend und als unproduktives "Gedaddel" wahrgenommen. Ein anderer Zugang ist im Rahmen eines Pilotprojektes der Medienanstalt Hamburg-Schleswig-Holstein "Schule macht Medien - Medienkompetenz macht Schule am Gymnasium Eckhorst Bargteheide" erprobt worden. Im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften wurden u.a. ein Schulradio, Schul-TV und eine online-Schülerzeitung etabliert und Schülerinnen und Schüler selbst zu Multiplikatoren im Bereich Medienkompetenz qualifiziert, in einem Lern- und Medienzentrum an der Schule wird die produktive Nutzung von Medien organisch in den Schulalltag integriert. Michael Schwarz, Leiter des Lern- und Medienzentrums, stellt den Grundgedanken und einzelne Projektergebnisse vor und diskutiert mit Ihnen die Frage, ob sich Schülerinnen und Schüler als Medienexperten eignen können.

Referent: Michael Schwarz, Dipl. AV - Journalist (audiovisuell) und Koordinator für schulfachliche Aufgaben am Gymnasium Eckhorst Bargteheide

11.

YouTube Stars als neue Heilsbringer

Haben die YouTube-Influencer etwas, das wir nicht haben oder folgen Jugendliche nur blind einer Mega-Marketing-Strategie von Selbstdarsteller_innen? Gemeinsam wollen wir die Stars der Szene kennenlernen, die Motive, Rollenbilder und die Wirkung der YouTuber_innen auf die jugendlichen Nutzer_innen analysieren.

Referent: Ansgar Büter-Menke, Medien- und Bildungsreferent Kreisjugendring Stormarn e.V.

12.

Computer- und Videospiele: Genres, Spaß, Auswirkungen und Grenzen

Von Kindern und Jugendlichen genutzte digitale Spiele sind vielfältig in ihren Erscheinungen und den Settings in denen sie genutzt werden. „Casual Games“ an der Bushalte, "Fifa" mit den Freunden gemeinsam am Wochenende, epische Heldenreisen in Rollenspielen usw. Zwischenzeitlich lockte Pokemon Go alle vor die Tür. Welche Genres gibt es, wie sind Settings und Wirkungen? Wo bestehen Grenzen und wo verschwimmen sie?

Referent: Andreas Langer, Bildungsreferent Medienkompetenz, Aktion Kinder- und Jugendschutz SH

13.

Gemeinsames Lernen im NaWi und Weltkundeunterricht

NaWi- und Weltkundelehrkräfte an Gemeinschaftsschulen haben eine sehr heterogene Schülerschaft vor sich. Stellt sich also die Frage, ob und wie sie unter diesen Bedingungen allen Kindern gerecht werden können. Können sowohl leistungsstarken als auch leistungsschwächeren Kindern passende und herausfordernde Lernangebote gemacht werden?

„Differenzierung“ ist das Zauberwort. Aber wie funktioniert das und kann eine Lehrkraft allein das überhaupt schaffen?

Im Workshop werden zunächst ein paar Methoden vorgestellt. Dann können die TeilnehmerInnen selbst eine Methode erproben, bei der es um aktivierende Lerngespräche geht. Dabei stellt ein spannendes naturwissenschaftliches Phänomen den Ausgangspunkt für das gemeinsame Experimentieren und Diskutieren dar, an dem sich alle beteiligen können.

Referent: Karl-Martin Ricker, Landesfachberater IQSH

14.

Kreatives Lernen mit digitalen Medien

In diesem Workshop soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, kreatives Lernen mit digitalen Medien selbst zu erfahren. Dabei sollen moderne Unterrichtskonzepte vorgestellt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen dabei die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und auszuprobieren, wie die Schülerinnen und Schüler an der Erich Kästner Gemeinschaftsschule digital und kreativ lernen.

Referenten: Sven Wiegandt, Jan Hinnerk Stender, Koordinatoren „Digitales Lernen“ Erich Kästner Gemeinschaftsschule Barsbüttel

15.

Mathe-Unterricht mit dem Einsatz von Bettermarks und Geogebra

GeoGebra ist eine kostenlose dynamische Mathematik-Software für den Unterricht in der Sekundarstufe. Die Software eignet sich prima, um geometrische Figuren oder Graphen schnell modellhaft zu erstellen. Es können Konstruktionen mit Punkten, Vektoren, Strecken, Geraden, Kegelschnitten sowie Funktionen erstellt und danach dynamisch verändert werden.

BETTERMARKS Mathematik interaktiv lernen und lehren mit

-über 100 interaktiven Mathebüchern für die Klassen 4 - 10

-mehr als 100.000 Aufgaben mit Lösungswegen

-Hilfestellungen bei jedem Rechenschritt und

-automatischer Auswertung der Ergebnisse

In diesem Workshop wird die grundsätzliche Bedienung der beiden Programme anhand von Beispielen aus dem Unterricht verschiedener Jahrgangsstufen vorgestellt. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, bestimmte Aufgaben selbst auszuprobieren und zu bearbeiten.

Hierbei wird auch der didaktische und methodische „Mehrwert“ des Einsatzes von GeoGebra und Bettermarks thematisiert. Insbesondere ist Bettermarks eine geeignete Plattform für Hausaufgaben und das eigenständige Üben zuhause.

Referenten: Andrea Brügge, Janine Joneleit-Bartsch, Ulf Mohr, Mathelehrkräfte Erich Kästner Gemeinschaftsschule

16.

Berufsorientierung und der ganzheitliche Ansatz an der EKG Barsbüttel

Traditionell findet die Berufsorientierung an deutschen Schulen in den „letzten Zügen“ der schulischen Ausbildung statt. Die Praxis zeigt jedoch, dass dies oft nicht ausreicht. Dies führt häufig zu Verzögerungen bei der Aufnahme eines Studiums oder einer Ausbildung sowie zu vorzeitigen Abbrüchen. Um dieser Tatsache entgegen zu wirken, entwickeln und pilotieren wir ganzheitliche Berufsorientierungsmaßnahmen an der EKG. Dies geschieht in enger Kooperation mit Schule, Elternschaft und der Industrie. Hierzu informieren und diskutieren wir gern mit Ihnen.

Referenten: Dr. Wenerios Tsagkalidis, Johannes Schenck, Leiter Arbeitsgruppe Berufsorientierung Erich Kästner Gemeinschaftsschule Barsbüttel